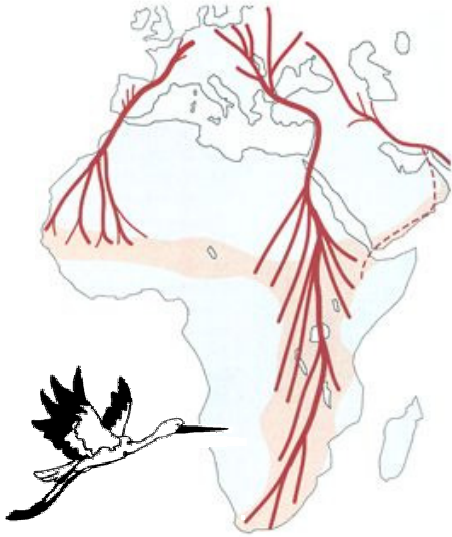


Der Storchenzug



Zwei mal im Jahr fliegt der Storch bis zu 10.000 km - von Europa nach Afrika und zurück. Die Zugstrecke führt fast ausschließlich über Land, um günstige Aufwinde zu nutzen. Die osteuropäischen Störche ziehen über den Bosphorus, die „Westeuropäer“ über Gibraltar.

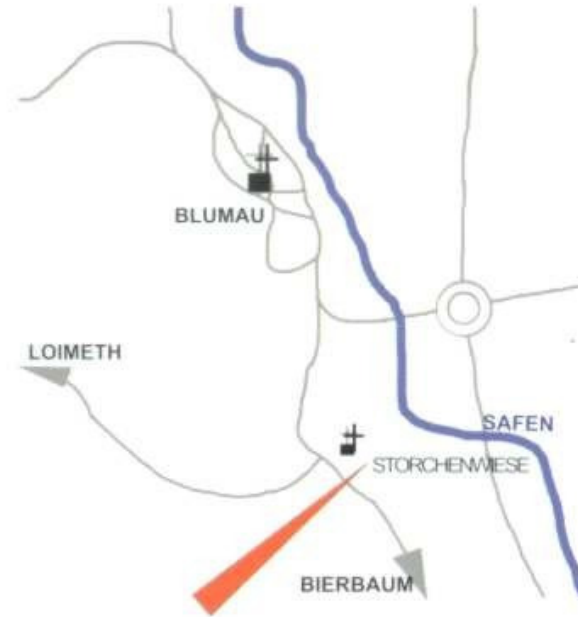
Ankunft in Europa:
März/April

Abflug nach Afrika:
Mitte/Ende August

Ankunft in Afrika:
November

Abflug nach Europa:
Dezember/Jänner

Lageplan:



Kontaktadressen:

Naturschutzbund Stmk.
Mag. Werner Langs
Heinrichstraße 5/II, 8010 Graz
Tel.: +43 (0)316/322377

Helmut Haar
Projekt Weißstorch
8262 Ilz 183
Tel.: +43 (0)3385/457

Exkursionen:
Karl Semmler
Kleinsteinbach 70, 8283 Bad Blumau
Tel.: +43 (0)3383/2945

Weitere Informationen:

Tourismusverband Bad Blumau
Tel.: +43 (0)3383 2377
info@bad-blumau.com
www.bad-blumau.com



www.bad-blumau.com

Storchenviese



Ein Projekt des Naturschutzbundes Steiermark!

Gefördert aus Mitteln des AMS Stmk., der Steierm. Landesregierung und der St. WUK.



Der **Weißstorch** (*Ciconia ciconia*) gilt von alters her als Glücksbringer und lebt bei uns als Zugvogel. Zur Nahrungssuche bevorzugt Meister Adebar ausgedehnte, niedrig bewachsene, extensiv genutzte Wiesen und flache Uferzonen. Im Gegensatz zur Meinung, dass der Weißstorch hauptsächlich von Fröschen lebt, frisst er auch Mäuse, Reptilien und vor allem Insekten wie Heuschrecken und Maulwurfsgrielen. Auf frisch gepflückten Äckern findet er Regenwürmer.

Stehend erreicht der Weißstorch eine Höhe von ca. 80cm. Schnabel und Läufe sind relativ lange und rot gefärbt. Ganz typisch ist der lange, im Flug ausgestreckte, weiße Hals. Das Gefieder ist weiß, nur Schwungfedern und ein Teil der Oberflügeldecken sind schwarz gefärbt.

Die **Lebensräume** des Weißstorches verschwinden immer mehr. Durch den Verlust seiner Lebensgrundlagen scheint er auf der „Roten Liste gefährdeter Tiere Österreichs“ auf. Deshalb kaufte der NATURSCHUTZ-BUND 1989 aus Spendenmitteln ein Grundstück südlich von Bad Blumau mit einer Fläche von 11.600m² als „Speisesaal“ für das Bad Blumauer Storchenvaar. Damit bleibt diese Wiese als Nahrungsraum für den Weißstorch erhalten.

Das Projekt „Storchenviese Bad Blumau“ beinhaltet eine für die Steiermark erstmaligen Rückbau einer Entwässerungsanlage aus ökologischen Gründen, mit dem Ziel der Wiedervernässung einer Wiesenfläche. Am Randbereich des Projektgrundstückes befindet sich eine Streuobstwiese, die ein wertvolles Element einer Kulturlandschaft darstellt. Diese natürlichen Strukturelemente steigern die Attraktivität für den Storch als Nahrungsbiotop und einer Erholungslandschaft für Bewohner und Gäste der Region.



Als ursprünglicher Baumbrüter nistet er bei uns meist auf Schornsteinen und Telegrafmasten. Beide Elterntiere bauen am Nest und bebrüten abwechselnd die 2 bis 5 Eier. Nach 33 Tagen schlüpfen die Küken - nach 2 Monaten sind die Jungen flügge. Störche sind erst mit 3 bis 4 Jahren fortpflanzungsfähig und bleiben die ersten Jahre in Afrika.

